

SEO S.A.

**Ungeprüfter verkürzter
Konzern-Zwischenabschluss**

zum 30.06.2021

Lagebericht

Die Société Electrique de l'Our (SEO) S.A. ist Betreiber eines der größten Pumpspeicherkraftwerke in Europa. Das SEO-Pumpspeicherkraftwerk Vianden hat eine installierte Leistung von 1.294 MW im Turbinenbetrieb bzw. 1.046 MW im Pumpbetrieb. Der Maschinenpark besteht aus neun horizontal angeordneten getrennten Maschinensätzen und zwei Pumpturbinen, von denen Maschine 11 in 2015 in Betrieb genommen wurde.

Neben dem Kerngeschäft der SEO, dem Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks, ist die SEO Eigentümerin zweier Laufwasserkraftwerke in Grevenmacher/Wellen und Palzem/Stadtbredimus an der Mosel und sie hält darüber hinaus direkte Beteiligungen an weiteren Laufwasserkraftwerken in Luxemburg und Frankreich.

Drittes Standbein der SEO-Gruppe ist seit Ende der 90er Jahre die Windkraft. SEO hält über ihren 50%igen Anteil an der Soler S.A. indirekte Beteiligungen an mehreren Windparks.

Pumpspeicherkraftwerk Vianden

Im ersten Halbjahr 2021 standen im Kraftwerk Vianden, neben geplanten Instandhaltungsarbeiten und Inspektionen an den Maschinen 1 bis 11, die Generalrevision und die elektrische Modernisierung der Maschine 10 sowie die Generalrevision der Maschine 2 mit u.a. dem Ersetzen des Blocktransformators im Mittelpunkt. Zusätzlich wurden wie geplant drei Kurzrevisionen an den Maschinen 4, 6 und 11 durchgeführt als auch eine phased Array Messung bei Maschine 3.

Revision M10

Mit den umfangreichen Arbeiten an Maschine 10 wurde bereits am 1. April 2019 begonnen. Die Inbetriebsetzung war für Anfang 2021, nach Abschluss der Reparaturen in der Druckrohrleitung 3, geplant. Im Februar kam es jedoch bei der Inbetriebsetzung zu einem Überschlag bei der Begrenzungs-drossel. Dieser Vorfall sorgte für einen längeren Stillstand, da die Drossel irreparabel beschädigt war und diese nur auf Bestellung angefertigt wird. Im Mai dieses Jahres wurde die neue Drossel geliefert und eingebaut. Zur Ursachenfindung wurde seitens des Anlagelieferanten Erdschlussmessungen durchgeführt. Hierbei wurden mangelhaft gefertigte Kabelendverschlüssen gefunden und diese mussten neu gefertigt werden. Wegen Lieferengpässen konnten die Reparaturarbeiten erst Anfang Juni begonnen werden. Die Inbetriebsetzung von M10 wurde Mitte Juli fortgesetzt.

Kraftwerksbetrieb

Die Produktion des Kraftwerks Vianden wurde durch Covid-19 nicht beeinträchtigt.

Die kumulierte Lieferung des Kraftwerks Vianden im ersten Halbjahr 2021 beträgt rund 482,6 GWh gegenüber 507,1 GWh im Vorjahr (-4,8%).

Der Gesamtwirkungsgrad des Kraftwerks liegt mit 72,31% leicht über dem Vorjahreswert von 71,04%. Der Belastungsgrad der Turbinen 1 bis 11 liegt mit 45,14% ebenfalls über dem Vorjahreswert.

Die Anzahl der Betriebsübergänge (durchschnittlich 9) pro Tag und pro verfügbarer Maschine hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Laufwasserkraftwerke

Die Energieerzeugung der einzelnen Kraftwerke der SEO-Gruppe liegt mit 90,66 GWh im Berichtszeitraum über derjenigen des Vorjahres (77,61 GWh), bedingt durch eine bessere Wasserführung gegenüber dem ersten Halbjahr 2020. Die Produktion der Kraftwerke war durch Covid-19 nicht beeinträchtigt.

Sämtliche Kraftwerke waren im Berichtszeitraum betriebsbereit. Besondere Vorkommnisse waren im ersten Halbjahr 2021 nicht zu verzeichnen. Neben den normalen Inspektionen und Instandsetzungsarbeiten bei den Laufwasserkraftwerken der SEO-Gruppe wurde im Kraftwerk Schengen am 17. Mai mit der geplanten Generalrevision der Maschine 2 begonnen. Im Kraftwerk Esch/Sauer wurden beide Maschinen am Wehr 2 zwecks Sanierung der Rollschützen außer Betrieb genommen.

Windkraft

Im ersten Halbjahr 2021 herrschten im Vergleich zu 2020 schlechtere Windverhältnisse. Die Erzeugung der Windparks des Beteiligungsunternehmens Soler lag mit 106,1 GWh im Berichtszeitraum um 8,9% unter dem Vorjahr (116,41 GWh). Die in 2020 resp. Anfang 2021 in Betrieb genommenen drei Windkraftanlagen neuester Generation der Windparks Garnich und Windpower mit einer installierten Leistung von 9,6 MW produzierten im ersten Halbjahr 2021 rund 11 GWh, das entspricht in etwa 10,4% der Gesamtproduktion. Die Produktion der einzelnen Windparks war durch Covid-19 nicht beeinträchtigt.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden im Soler-Verwaltungsrat Bauentscheidungen für sieben neue Windkraftanlagen getroffen. Die Bauentscheidungen betreffen drei Repowering-Projekte, hierbei werden 13 Altanlagen durch sechs neue Windkraftanlagen ersetzt, und das Projekt Tandel-Veianen mit einer Anlage in der Nähe des Oberbeckens des Kraftwerks Vianden. Die Inbetriebsetzung der Anlagen ist bis Ende 2022 vorgesehen. Darüber hinaus werden weitere Windparkprojekte entwickelt. Sie befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen.

Soler betreibt zurzeit acht Windparks mit insgesamt 41 Windkraftanlagen und einer installierten Leistung von in Summe 98,15 MW.

Ausblick

Im Fokus des Kraftwerksbetriebs in Vianden stehen auch im 2. Halbjahr 2021 bedeutende Investitionen in die Maschinensätze und die Betriebsanlage sowie die Inbetriebsetzung der Maschinen 2 und 10. Letztere wird sich durch einen erneuten Vorfall Anfang August weiter verzögern.

Bei den Laufwasserkraftwerken der SEO-Gruppe werden alle üblichen Kontroll- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Im Fokus steht derweil das Kraftwerk Rosport, welches seit dem 15. Juli 2021 außer Betrieb ist. Die Kraftwerksanlagen, welche seitens Soler vom Luxemburger Staat angemietet sind, wurden Mitte Juli bei der Hochwasserkatastrophe überflutet. Das Kraftwerk wird nach aktuellen Erkenntnissen bis ins Jahr 2022 außer Betrieb sein.

Im Bereich Windkraft steht der Rückbau der Altanlagen der Repowering-Projekte sowie der Bau der Infrastrukturarbeiten für die neuen Windkraftanlagen im 2. Halbjahr im Mittelpunkt. Daneben wird weiterhin zielführend an weiteren Windparkprojekten gearbeitet.

Luxemburg, 31. August 2021

Der Verwaltungsrat

Erklärung der für den Zwischenabschluss verantwortlichen Personen

Gemäß Artikel 4 (2) (c) des Gesetzes vom 11. Januar 2008 zu den Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind:

Herr Georges Reding und Herr Dr. Frank Weigand erklären in ihrer Eigenschaft als für Finanzierungsfragen, Rechnungswesen und Beteiligungen zuständige Administrateurs-Délégués, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Zwischenabschluss ihres Wissens ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Der Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht und dass er, in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31.12.2020, die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2021

Aktiva (Werte in EUR)	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	397.001,07	449.901,34
Sachanlagen	12.896.051,23	13.324.831,89
Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	12.817.225,98	12.750.781,24
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	285.880.292,12	288.140.146,68
Latente Steuern	3.132.463,00	3.132.463,00
Langfristige Vermögenswerte	315.123.033,40	317.798.124,15
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	784.510,18	772.241,68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	626.905,98	1.587.209,19
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.107.012,11	9.072.658,53
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	230.907,25	569.112,30
Ertragsteueransprüche	987.429,48	771.464,43
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	13.826.511,89	5.611.949,79
Kurzfristige Vermögenswerte	25.563.276,89	18.384.635,92
Total Aktiva	340.686.310,29	336.182.760,07
Passiva (Werte in EUR)		
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
Kapitalrücklagen	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	17.182.273,34	12.515.092,18
Bilanzgewinn	2.560.522,87	4.696.941,16
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	19.742.796,21	17.212.033,34
Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	0,00	0,00
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	19.742.796,21	17.212.033,34
Langfristige Verbindlichkeiten		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	141.137,71	164.300,47
Rückstellungen	39.967.177,31	40.093.200,97
Finanzverbindlichkeiten	208.395.613,19	219.756.717,49
Latente Steuern	4.412.729,13	4.162.542,57
Langfristige Verbindlichkeiten	252.916.657,34	264.176.761,50
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	632.035,64	957.136,04
Finanzverbindlichkeiten	16.847.274,74	20.787.253,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.825.851,95	29.415.068,01
Sonstige Verbindlichkeiten	3.721.694,41	3.634.507,44
Kurzfristige Verbindlichkeiten	68.026.856,74	54.793.965,23
Total Passiva	340.686.310,29	336.182.760,07

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und -Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

(Werte in EUR)

	2021 01.01. - 30.06.2021	2020 01.01. - 30.06.2020
Umsatzerlöse	2.707.041,13	16.448.428,51
Sonstige betriebliche Erträge	13.392.280,90	1.142.964,97
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-4.795.702,27	-6.284.081,69
Personalaufwand	-9.482.527,30	-9.478.708,43
Abschreibungen	-691.319,91	-688.801,80
Wertminderungsaufwand (-)/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	29.458,45	11.751,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.156.850,48	-1.545.829,04
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.380,52	-394.276,01
Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	1.069.644,74	1.213.742,79
Finanzerträge	6.842.383,64	7.007.237,84
Finanzaufwendungen	-5.031.506,10	-5.038.905,77
Ergebnis vor Steuern	2.882.902,80	2.787.798,85
Ertragsteuern	-322.379,93	-303.391,78
Periodenergebnis nach Steuern	2.560.522,87	2.484.407,07
davon entfallen		
auf SEO-Gesellschafter	2.560.522,87	2.484.407,07
Sonstiges Ergebnis		
in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis durch Gewinne/Verluste (-) aus der Neubewertung von Pensionsplänen	0,00	0,00
Gesamtergebnis nach Steuern	2.560.522,87	2.484.407,07
davon entfallen		
auf SEO-Gesellschafter	2.560.522,87	2.484.407,07
Periodenergebnis je Stammaktie - unverwässert	10,30	9,97
Periodenergebnis je Vorzugsaktie - unverwässert	11,06	10,74
Periodenergebnis je Stammaktie - verwässert	10,30	9,97
Periodenergebnis je Vorzugsaktie - verwässert	10,18	9,89

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

(Werte in EUR)

	2021 01.01.-30.06.2021	2020 01.01.-30.06.2020
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	2.882.902,80	2.787.798,85
Zahlungsunwirksame Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf Netto-Cashflows:		
Abschreibungen und Wertminderung Sachanlagen	610.153,76	615.594,97
Abschreibungen und Wertminderung immaterielle Vermögenswerte	81.163,27	73.203,99
Wertminderungsaufwand/Wertaufholung (-) für finanzielle Vermögenswerte	-29.458,45	-11.751,47
Gewinn (-)/Verlust aus Abgang von Sachanlagen	-12.488.493,12	0,00
Zinsergebnis	-1.792.715,69	-1.939.367,05
Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	-1.069.644,74	-1.213.742,79
Zunahme/Abnahme (-) der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-487.482,22	-248.318,42
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	-12.268,50	7.840,92
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte und der Ertragsteueransprüche	1.109.043,38	324.688,69
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen Verbindlichkeiten	17.474.808,15	4.175.129,84
Gezahlte Ertragsteuern	-35.835,21	-72.481,92
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	6.242.173,43	4.498.595,61
Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-28.263,00	-104.179,38
Erwerb von Sachanlagen	-741.547,88	-137.569,74
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.048.667,90	0,00
Dividendenerträge aus Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	1.003.200,00	1.003.200,00
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	13.282.057,02	761.450,88
Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	6.823.083,66	6.978.017,88
Gezahlte Zinsen	-5.030.367,97	-5.038.650,83
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-29.760,00	0,00
Zunahme (-)/Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Leasing)	2.228.459,26	236.725,09
Zunahme/Abnahme (-) der Finanzverbindlichkeiten	-15.301.083,30	-2.371.709,68
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-11.309.668,35	-195.617,54
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	8.214.562,10	5.064.428,95
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Anfang des Berichtszeitraums	5.611.949,79	4.387.564,60
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Ende des Berichtszeitraums	13.826.511,89	9.451.993,55

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

(Werte in EUR)

	Gezeichnetes Kapital (1)	Eigene Aktien (2)	Agio (3)	Kapitalrücklagen (4)=(2)+(3)	Ergebnisvortrag (5)	Gesetzliche Rücklagen (6)	Sonstiges Ergebnis (7)	Gewinnrücklagen (8)=(5)+(6)+(7)	Bilanzgewinn (9)	Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Eigenkapital (10) =(1)+(4)+(8)+(9)
Stand 01.01.2021	0,00	0,00	0,00	0,00	27.667.178,18	3.106.250,00	-18.258.336,00	12.515.092,18	4.696.941,16	17.212.033,34
Umbuchung in Ergebnisvortrag					4.696.941,16			4.696.941,16	-4.696.941,16	0,00
Ausschüttung von Gewinnrücklagen					-29.760,00			-29.760,00		-29.760,00
Periodenergebnis nach Steuern								0,00	2.560.522,87	2.560.522,87
Stand 30.06.2021	0,00	0,00	0,00	0,00	32.334.359,34	3.106.250,00	-18.258.336,00	17.182.273,34	2.560.522,87	19.742.796,21
Stand 01.01.2020	0,00	0,00	0,00	0,00	23.997.527,90	3.106.250,00	-17.407.519,00	9.696.258,90	3.699.410,28	13.395.669,18
Umbuchung in Ergebnisvortrag					3.699.410,28			3.699.410,28	-3.699.410,28	0,00
Ausschüttung von Gewinnrücklagen								0,00		0,00
Periodenergebnis nach Steuern								0,00	2.484.407,07	2.484.407,07
Stand 30.06.2020	0,00	0,00	0,00	0,00	27.696.938,18	3.106.250,00	-17.407.519,00	13.395.669,18	2.484.407,07	15.880.076,25

Anhang

Allgemeines

Die Société Electrique de l'Our S.A. (nachstehend „SEO“), gegründet am 29. Mai 1951, ist eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts, eingetragen beim Registergericht Luxemburg unter der Nr B 5.901. Der Gesellschaftssitz befindet sich in L-1142 Luxemburg, 2, rue Pierre d'Aspelt.

Hauptaktionäre der SEO S.A. sind die RWE Power AG und der Luxemburger Staat, die jeweils rund 40% des Gesellschaftskapitals halten.

Die Gesellschaft ist tätig auf dem Gebiet der Stromproduktion. Hauptgeschäftsfeld ist die Lieferung von Spitzenstrom und die Stellung von Regelernergie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden, verschiedenen Laufwasserkraftwerken sowie sämtlichen weiteren Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt und umfasst das erste Halbjahr 2021 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2020 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Januar 2021 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

- Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2 (Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16)
- Extension of the Temporary Exemption from Applying IFRS 9 (Amendments to IFRS 4)

Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2 (Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16)

Um mögliche Auswirkungen der Reform der Referenzzinssätze (sog. IBOR-Reform) auf die Finanzberichterstattung zu erwägen, hatte der IASB das IBOR-Projekt im Dezember 2018 in sein Standardsetzungsprogramm aufgenommen und in folgende zwei Phasen unterteilt:

- Phase 1: Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitraum vor der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz.
- Phase 2: Fragestellungen, die die Finanzberichterstattung im Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz betreffen.

Die Standardänderungen stellen das Ergebnis der zweiten Phase dar und adressieren Sachverhalte, die die Finanzberichterstattung nach der Reform eines Referenzzinssatzes beeinflussen könnten, einschließlich seiner Ersetzung durch alternative Referenzzinssätze.

Extension of the Temporary Exemption from Applying IFRS 9 (Amendments to IFRS 4)

Mit den Änderungen wird das festgelegte Auslaufen der vorübergehenden Ausnahme von der Anwendung von IFRS 9 in IFRS 4 auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen und Verbesserungen haben keine Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch auf deren Darstellung.

Eine Reihe von neuen Standards und Änderungen zu Standards sind in Berichtsperioden eines nach dem 1. Januar 2021 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist. Der Konzern hat die nachstehenden neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet:

- Covid-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021 (Amendment to IFRS 16) [ab 01.04.2021]
- Reference to the Conceptual Framework (Amendments to IFRS 3) [ab 01.01.2022]
- Onerous Contracts – Costs of Fulfilling a Contract (Amendments to IAS 37) [ab 01.01.2022]
- Property, Plant & Equipment: Proceeds before Intended Use (Amendments to IAS 16) [ab 01.01.2022]
- Annual Improvements 2018 – 2020 [ab 01.01.2022]
- IFRS 17 Insurance Contracts [ab 01.01.2023]
- Classifications of Liabilities as Current or Non-Current (Amendments to IAS 1) [ab 01.01.2023]
- Disclosure of Accounting Policies (Amendments to IAS 1) [ab 01.01.2023]
- Definition of Accounting Estimates (Amendments to IAS 8) [ab 01.01.2023]
- Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction (Amendments to IAS 12) [ab 01.01.2023]
- Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10 and IAS 28)

Covid-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021 (Amendment to IFRS 16)

Diese Änderung verlängert den Anwendungszeitraum der Änderungen an IFRS 16 vom Mai 2020 um ein Jahr, mit denen Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung gewährt wird, ob eine auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzession eine Leasingmodifikation darstellt.

Reference to the Conceptual Framework (Amendments to IFRS 3)

Die Änderungen aktualisieren IFRS 3 dahingehend, dass sich der Standard nunmehr auf das Rahmenkonzept 2018 und nicht mehr auf das Rahmenkonzept 1989 bezieht. Daneben wurden zwei Ergänzungen aufgenommen. Ein Erwerber hat bei der Identifizierung von Schulden, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat, auf Geschäftsvorfälle und ähnliche Ereignisse im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 eben diese Vorschriften (anstelle des Rahmenkonzepts) anzuwenden. Außerdem wird ergänzt, dass bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Eventualforderungen nicht anzusetzen sind.

Onerous Contracts – Costs of Fulfilling a Contract (Amendments to IAS 37)

Mit den Änderungen wird festgelegt, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus den Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen, zusammensetzen. Dabei kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrages handeln (z.B. direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (z.B. die Zuweisung der Abschreibungen für einen Posten des Sachanlagevermögens, der bei der Erfüllung des Vertrages verwendet wird).

Property, Plant & Equipment: Proceeds before Intended Use (Amendments to IAS 16)

Durch die Änderungen wird es unzulässig, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gütern entstehen, die produziert werden, während eine Sachanlage an den vom Management beabsichtigten Standort sowie in den beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen erfasst ein Unternehmen die Erträge aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Güter im Betriebsergebnis. Kosten für Testläufe, mit denen überprüft wird, ob die Sachanlage ordnungsgemäß funktioniert, stellen weiterhin ein Beispiel für direkt zurechenbare Kosten dar.

Annual Improvements 2018 – 2020

Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41.

IFRS 17 Insurance Contracts

Der Standard regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. IFRS 17 ersetzt den bisher gültigen Übergangstandard IFRS 4. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach IFRS 17 werden Versicherungsverträge grundsätzlich nach dem allgemeinen Modell bewertet. Darunter wird für eine Gruppe von Versicherungsverträgen bei erstmaligem Ansatz der Erfüllungswert und die vertragliche Servicemarge ermittelt. In Abhängigkeit davon, worauf sich Änderungen der zugrundeliegenden Parameter beziehen, wird im Rahmen der

Folgebewertung entweder das versicherungstechnische Ergebnis oder die versicherungstechnischen Finanzerträge/-aufwendungen berührt bzw. es kann zunächst zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge kommen, die erst in späteren Perioden die GuV berührt. Die am 18.05.2017 veröffentlichte Fassung von IFRS 17 sah eine Erstanwendung für Geschäftsjahre vor, die am oder nach dem 01.01.2021 beginnen. Der IASB hat am 25.06.2020 Amendments to IFRS 17 verabschiedet und damit das Datum der erstmaligen verpflichtenden Anwendung von IFRS 17 auf den 01.01.2023 verschoben. Weiterhin wurden darin Änderungen vorgenommen, um Bedenken und Umsetzungsherausforderungen zu adressieren, die in Bezug auf IFRS 17 nach dessen Veröffentlichung identifiziert wurden.

Classifications of Liabilities as Current or Non-Current (Amendments to IAS 1)

Die Änderungen an IAS 1 sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Zukünftig sollen ausschließlich Rechte, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, maßgeblich für die Klassifizierung einer Schuld sein. Darüber hinaus wurden ergänzende Leitlinien für die Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen. Die am 23.01.2020 veröffentlichten Änderungen an IAS 1 sahen eine Erstanwendung für Geschäftsjahre vor, die am oder nach dem 01.01.2022 beginnen. Der IASB hat am 15.07.2020 Classification of Liabilities as Current or Non-current - Deferral of Effective Date verabschiedet und damit das Datum der erstmaligen verpflichtenden Anwendung der Änderungen auf den 01.01.2023 verschoben.

Disclosure of Accounting Policies (Amendments to IAS 1)

Die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 sollen die Ersteller bei der Entscheidung unterstützen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sie im Abschluss angeben müssen. Einem Unternehmen wird jetzt vorgeschrieben, wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und nicht mehr seine bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben.

Definition of Accounting Estimates (Amendments to IAS 8)

Die Änderungen an IAS 8 sollen dabei helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden. Dabei wird die Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen durch eine Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen ersetzt. Nach der neuen Definition sind rechnungslegungsbezogene Schätzungen monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Unternehmen entwickeln rechnungslegungsbezogene Schätzungen, wenn die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordern, dass Posten im Abschluss auf eine Art und Weise bewertet werden, die eine Bewertungsunsicherheit beinhaltet. Die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung, die aus neuen Informationen oder neuen Entwicklungen resultiert, stellt keine Korrektur eines Fehlers dar.

Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction (Amendments to IAS 12)

Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (sog. initial recognition exemption), nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.

Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10 and IAS 28)

Durch die Änderungen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb darstellen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist vom IASB im Dezember 2015 auf unbestimmte Zeit verschoben worden, bis das Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode abgeschlossen ist.

Sämtliche nach dem 1. Januar 2021 anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen haben voraussichtlich keine Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch auf

deren Darstellung. Der Konzern wird sie anwenden, sobald sie in Kraft treten.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft des Konzerns unterliegt in geringem Umfang saisonalen Einflüssen. Das Segment Laufwasserkraftwerke verzeichnet aufgrund der Witterungsverhältnisse im Winter und im Herbst in der Regel höhere Umsätze. Diese saisonalen Einflüsse haben jedoch keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit des Zwischenabschlusses mit dem Jahresabschluss.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die im ersten Halbjahr 2021 verbuchten Zugänge der Anlagen im Bau in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. EUR, die gemäß IFRS 16 als Leasinggegenstände zu behandeln sind, wurden wie in den Vorperioden als Leasingforderung in die sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände umgegliedert. Sie stehen größtenteils im Zusammenhang mit der Teilerneuerung von Maschine 10 und dem Austausch von Transformatoren und Rotoren im Pumpspeicherkraftwerk Vianden.

Finanzverbindlichkeiten

Das Darlehen zur Finanzierung der Maschine 11 in Höhe von ursprünglich 155,0 Mio. EUR mit einem Luxemburger Bankenconsortium wurde in voller Höhe in Anspruch genommen und wird seit 2015 planmäßig jeweils im März getilgt. Zum 30.06.2021 beträgt die Restverbindlichkeit noch 100,8 Mio. EUR.

Zudem wurden die von RWE Power AG und Enovos Luxembourg S.A. gewährten Darlehen zur Finanzierung der M11 in Höhe von insgesamt 31,0 Mio. EUR in voller Höhe beansprucht und seit 2015 jeweils im März planmäßig getilgt. Die Restverbindlichkeit zum 30.06.2021 beträgt insgesamt noch 20,2 Mio. EUR.

Der Konzern hat im März 2018 mehrere langfristige Kreditverträge für bereits getätigte und zukünftige Investitionen in Höhe von insgesamt 51,0 Mio. EUR mit einer Luxemburger Bank abgeschlossen, die zum 30.06.2021 in voller Höhe in Anspruch genommen wurden. Die Laufzeit der Darlehen orientiert sich an der Nutzungsdauer der entsprechenden Investitionsobjekte und liegt zwischen 14 und 25 Jahren. Die Tilgung der Darlehen begann im September 2018 und erstreckt sich bis ins Jahr 2043. Zum 30.06.2021 beträgt die Restverbindlichkeit insgesamt noch 47,5 Mio. EUR.

Darüber hinaus hat SEO Anfang 2019 mit einer weiteren Luxemburger Bank für vier langfristige Darlehen einen Kreditvertrag für Investitionen, die bis 2022 geplant sind, von insgesamt 31,6 Mio. EUR abgeschlossen. Die Laufzeit der Darlehen liegt zwischen 20 und 25 Jahren, in Anlehnung an die Nutzungsdauer der Investitionsobjekte. Zum 30.06.2021 sind davon zwei Kredite mit insgesamt 21,3 Mio. EUR in voller Höhe in Anspruch genommen. Die Tilgung der beiden Darlehen begann im April 2020 und ihre Restverbindlichkeit beträgt zum 30.06.2021 insgesamt 20,0 Mio. EUR. Von den beiden anderen Krediten von insgesamt 10,3 Mio. EUR werden zum 30.06.2021 insgesamt 2,0 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für größere Erweiterungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere die Teilerneuerung von Maschine 10 und den Ersatz von zwei weiteren Rotoren, besteht ein Bestellobligo gegenüber verschiedenen Lieferanten in Höhe von insgesamt 15,4 Mio. EUR.

Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge

Im Juni hat der Konzern ein in der Gemeinde Schengen gelegenes Grundstück veräußert. Der dadurch realisierte Buchgewinn erklärt den deutlichen Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig führt dies aufgrund der Jahreskostenmethode zu einem Rückgang der Umsatzerlöse durch eine Gutschrift gegenüber dem Jahreskostenträger.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit den wesentlichen nahestehenden Unternehmen wurden im 1. Halbjahr 2021 Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führten:

Nahestehende Unternehmen	RWE Power AG EUR	Enovos Luxembourg S.A. EUR	Luxemburger Staat EUR
Umsatzerlöse	-2.816.263,66	4.315.093,30	0,00
Finanzerträge	6.724.024,27	99.059,39	0,00
Aufwand für bezogene Leistungen	0,00	0,00	1.126.417,00
Finanzaufwendungen	433.715,53	48.502,50	407.327,75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	153.146,11	0,00
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	291.082.273,43	3.905.030,80	0,00
Finanzverbindlichkeiten	23.002.379,00	11.508.890,00	12.927.379,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.870.060,24	24.309.737,23	1.080.000,00

Gezahlte Dividenden

Im Mai 2021 wurde die Dividende der SEO S.A. für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von insgesamt 2,0 Mio EUR ausgeschüttet. Auf Stammaktien entfielen dabei 1,6 Mio EUR, auf Vorzugsaktien 0,4 Mio EUR.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die Unternehmensleitung hofft, durch die Maßnahmen, die im Rahmen der COVID-19-Pandemie bereits im Frühjahr 2020 getroffen und seitdem regelmäßig überprüft und angepasst werden, eine Ausbreitung von Corona auch weiterhin erfolgreich verhindern zu können, um einen dauerhaften Betrieb gewährleisten zu können.

Das Management sieht weiterhin kein erhöhtes Risiko bezüglich Corona-bedingten Produktionsausfällen. Auch hinsichtlich Forderungsausfällen wird aufgrund der Besonderheiten des Vertragswerks und der Kundenstruktur der SEO weiterhin nicht mit einem höheren Risiko gerechnet. Generell erwartet das Management keine größeren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEO.

Durch den voraussichtlich längeren Stillstand der Maschine 10 werden sich hingegen Produktionsausfälle ergeben. Zudem wird der hochwasserbedingte Ausfall des von Soler betriebenen Laufwasserkraftwerks in Rosport, der voraussichtlich bis ins Jahr 2022 dauert, zu Umsatzausfällen bei der Beteiligungsgesellschaft Soler führen.

Es sind keine sonstigen relevanten Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten, die einen negativen oder positiven Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss gehabt hätten.

Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Tabelle bildet die Geschäftssegmente der SEO ab. Die abgebildeten Zahlen der einzelnen Geschäftssegmente basieren auf den lokalen Abschlüssen der jeweiligen Gesellschaften und entsprechen den dem verantwortlichen Management vorgelegten Berichten.

Folgende Effekte sind in der Überleitungsspalte berücksichtigt:

- Eliminierung der Binnenbeziehungen,
- Effekte aus der Equity-Bilanzierung,
- Anpassungen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS.

Geschäftssegmente vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

(Werte in EUR)

2021 01.01. - 30.06.2021	Pumpspeicher- kraftwerke	Laufwasser- kraftwerke	Windkraft- anlagen	Σ Geschäfts- segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	12.226.220,27	3.138.504,63	9.082.494,84	24.447.219,74	-21.740.178,61	2.707.041,13
Andere Segmente		256.461,26	0,00	256.461,26	-256.461,26	0,00
Summe Umsatzerlöse	12.226.220,27	3.394.965,89	9.082.494,84	24.703.681,00	-21.996.639,87	2.707.041,13
Ergebnis						
Segmentergebnis nach Steuern	963.490,56	1.160.261,70	2.882.233,59	5.005.985,85	-2.445.462,98	2.560.522,87
Segmentvermögen						
Stand 30.06.2021	300.350.937,30	12.126.473,65	106.142.963,43	418.620.374,38	-77.934.064,09	340.686.310,29
Stand 30.06.2020	298.195.554,24	12.131.743,87	102.319.554,01	412.646.852,12	-76.464.092,05	336.182.760,07